

## Gesundheitspolitik – Vorsorge und gute Versorgung

Das Bezirksamt hat sich in den letzten Jahren gesundheitspolitische Ziele gesetzt. Im Mittelpunkt steht das Ziel gesund alt zu werden. Das Bezirksamt ist beauftragt in jedem Jahr unterschiedliche Angebote rund um die Aufklärung über mögliche Erkrankungen sowie Angebote zur Vorsorge zu entwickeln und möglichst breit anzubieten. Diese stetige Aufgabe werden wir begleiten und mit Anträgen und Beschlüssen forcieren.

Die Versorgung mit Haus- und Fachärzten ist ein ständiges Thema in Treptow-Köpenick. Die Unterversorgung in einzelnen Kiezen, sowie teils im gesamten Bezirk, steht einer Überversorgung im Land Berlin gegenüber. Die Kassenärztliche Vereinigung ist unabhängig von Politik und Verwaltung für die Verteilung der Arztstühle zuständig. Dies stellen wir nicht in Frage. Jedoch setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, dass die Unterversorgung in Treptow-Köpenick dauerhaft behoben wird und sich die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft wieder auf eine ordentliche Versorgung mit Ärzten verlassen können. Entsprechende Bestrebungen des Bezirksamtes unterstützen wir nach Kräften. Ebenso suchen wir bei vielen Gelegenheiten das persönliche Gespräch zur Kassenärztlichen Vereinigung und setzen uns so für die Bürgerinnen und Bürger ein.



### Mehr Partizipation – Sie wollen sich beteiligen?

Alle Ausschusssitzungen und Plenarsitzungen sind öffentlich. Jede Bürgerin, jeder Bürger ist herzlich willkommen. Hier kann man sich zu Wort melden, sich in Diskussion einbringen und mitgestalten.

Die Treptow-Köpenicker Seniorinnen und Senioren werden zudem durch die Seniorenvertretung repräsentiert. Diese wird alle fünf Jahre gewählt. Auch Bürgerinnen und Bürger mit einer Behinderung werden besonders vertreten. Der Beirat für Menschen mit Behinderung nimmt diese Aufgabe wahr. Wir unterstützen die Arbeit dieser Gremien und legen besonderen Wert auf ihre Meinungen.

Auch Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf echte Beteiligung. Bei Entscheidungen, die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen, müssen wir die Wünsche und Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen. Dabei ist es wichtig, nach zeitgemäßen Mitbestimmungsmöglichkeiten zu suchen. Die Bemühungen vieler Jugendlichen zur Etablierung eines Kinder- und Jugendparlamentes in Treptow-Köpenick unterstützen wir tatkräftig.



## Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



### Lars Düsterhöft

Sprecher für Arbeit, Soziales und Gesundheit  
Mitglied im Jugendhilfeausschuss  
Mitglied im Beirat in Sozialhilfeangelegenheiten

Tel.: 0179-3934615  
lars.duesterhoeft@spd-fraktion-tk.de



### Grit Rohde

Jugendpolitische Sprecherin  
Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit  
Mitglied im Kitaverwaltungsrat  
Mitglied in der Spielplatzkommission

Tel.: 0163-8791801  
grit.rohde@spd-fraktion-tk.de



### Romana Seth

Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit  
Mitglied im Kuratorium der Sozialstiftung Köpenick

Tel.: 030-54854321  
romana.seth@spd-fraktion-tk.de



### Alexander Freier

Alexander Freier  
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Tel.: 0176-64097994  
alexander.freier@spd-fraktion-tk.de

Impressum:  
SPD-Fraktion i.d. BVV Treptow-Köpenick  
Neue Krugallee 4  
12435 Berlin

Kontakt:  
E-Mail: buero@spd-fraktion-tk.de  
Telefon/ AB/ FAX: 030/5337067  
Internet: www.spd-fraktion-tk.de

Fotos: SPD-Fraktion Treptow-Köpenick,  
Simone Hainz / pixelio.de (Titel), Matthias Preisinger / pixelio.de  
(Seite 5), S. Hofschlaeger / pixelio.de (Seite 6)

Stand: März 2014

INFORMATION

GEMEINSAM FÜR TREPTOW-KÖPENICK



Sie im Mittelpunkt

Kinder- und Jugendpolitik

+

Sozial- und Gesundheitspolitik

www.spd-fraktion-tk.de








Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit Mittelpunkt der Arbeit des Ausschusses Arbeit, Soziales und Gesundheit sowie des Jugendhilfeausschusses stehen Sie. Nicht eine „Politik Für“ sondern eine „Politik Mit“ Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren ist unser Ziel. Diese Politik ist eine Querschnittaufgabe, in inhaltlicher, administrativer, juristischer und örtlicher Hinsicht. Sie umfasst inhaltlich folgende Schwerpunkte: Soziale, kulturelle, ökonomische und politische Teilhabe und aktive Gestaltung von Lebensräumen, Austausch und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gruppen und Generationen, soziales Lernen und Solidarität, Schutz und Prävention, Chancengleichheit und Gleichstellung, Bildungs- und Entfaltungsmöglichkeiten. Politik für alle Generationen hat eine soziale und kulturelle Dimension. Es gilt, Voraussetzungen zu schaffen, unter denen alle Bürgerinnen und Bürger mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten ihre sozialen Beziehungen und ihre „Kultur“ leben können.

Diese Politik wird fassbar in unseren öffentlichen Einrichtungen. Kiezklubs, Jugendfreizeiteinrichtungen, Vereine, Träger und Institutionen in unserem Bezirk sind Hort dieser generationenübergreifenden Arbeit.

Gemeinsam mit dem Bezirksamt gestalten wir verantwortungsbewusst unseren Bezirk. Vieles konnte bereits erreicht werden, aber dennoch bleibt noch viel zu tun. Wir möchten Sie ermutigen uns bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu helfen. Mit Ihren Anregungen oder Nachfragen können Sie sich an uns wenden. Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit tagen öffentlich. Sie sind herzlich willkommen.

Ihre	Ihr	Ihre
		
Gabriele Schmitz Fraktions- vorsitzende	Lars Düsterhöft Sprecher für Arbeit, Soziales und Gesundheit	Grit Rohde Jugendpolitische Sprecherin

### Familien stärken durch Ausbau von Betreuung und frühkindliche Erziehung

Der erweiterte Anspruch auf einen Kita-Platz für Über-3-Jährige hat Berlin bundesweit zum Vorreiter auf diesem Gebiet gemacht und der bundesgesetzliche Anspruch auf einen Krippenplatz für Unter-3-Jährige hat diesen Trend noch verstärkt. Im Rahmen des Kitaausbauprogramms des Landes Berlin wurde von den Kita-Trägern eine Reihe von Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Plätze umgesetzt. Die Versorgungsquote für den Bezirk konnte auf etwa 80 % angehoben werden. Schwerpunkt wird es aber weiter sein, die tatsächliche Entwicklung der Inanspruchnahme von Plätzen kontinuierlich zu überwachen, zu analysieren und ggf. anzupassen. So kann es gelingen, alle Rechtsansprüche auf einen Kita-Platz wohnortnah zu befriedigen. Des Weiteren setzen wir uns für die Stärkung des Kita-Eigenbetriebes Südost ein und unterstützen das Berliner Projekt „Gesunde Kitas“. Besonders wichtig ist die Sprachförderung. Sie muss Inhalt jeder frühkindlichen Erziehung sein.



### Erhalt und verlässliche Perspektiven für die Jugendfreizeiteinrichtungen

Im Jahr 2013 waren die größten Einsparvorgaben aufgrund der begrenzten Steuerungsmöglichkeiten im Budget des Jugendamtes im Bereich der Jugendfreizeiteinrichtungen und Jugendsozialarbeit vor-

gesehen. Auch zukünftig zu erwartende Haushaltskürzungen werden von diesem Bereich vorrangig abzufedern sein. Hier gilt es den Einrichtungen eine verlässliche Perspektive zu geben und die Angebote an Jugendfreizeiteinrichtungen in freier und öffentlicher Trägerschaft zukunftssicher zu machen. Neben einer Zusammenführung von vielfältigen Angeboten in leistungsstarke Zentren gilt es, verstärkt temporäre Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit zu entwickeln.

Eine lebendige Jugendarbeit gehört zum festen Bestandteil einer innovativen Bildungslandschaft. Angebote und Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit sind dafür zu erhalten und weiterzuentwickeln.



### Das Jobcenter Treptow-Köpenick / Unser Sozialamt

Die Schwachen in unserer Gesellschaft verdienen besondere Unterstützung. Dies gilt besonders für arbeitslose oder arbeitssuchende Bürgerinnen und Bürger. Das Jobcenter Treptow-Köpenick ist nicht dem Bezirksamt unterstellt. Der Einfluss des Bezirksamtes und der Bezirksverordnetenversammlung ist daher sehr begrenzt. Trotzdem suchen wir den direkten Kontakt, um Probleme anzusprechen, den Finger in manche Wunde zu legen und in Einzelfällen Partei zu ergreifen. Wir sind darauf angewiesen von Einzelschicksalen direkt zu erfahren. Gern sind wir AnsprechpartnerInnen für Einzelfälle und konkrete Anliegen. Unser Ziel ist ein bedarfsorientierter und

respektvoller Umgang mit allen Kundinnen und Kunden des Jobcenters sowie gute und sichere Arbeitsverhältnisse im Jobcenter.

Die Bürgerinnen und Bürger, welche auf Grund-sicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt oder ähnliche Unterstützungen angewiesen sind, haben das Recht auf eine schnelle und freundliche Unterstützung durch das Sozialamt. Trotz zunehmenden Personalmangels gelingt dies unserem Sozialamt in der Regel sehr gut. Wir werden viel Wert darauf legen, dass dies auch in Zukunft der Fall ist und Personalabbau nicht die Bürgerinnen und Bürger zuerst trifft, welche besonders auf Hilfe angewiesen sind.



### Kiezklubs erhalten und weiterentwickeln

In Treptow-Köpenick gibt es zehn Kiezklubs. Diese ursprünglich für Seniorinnen und Senioren gegründeten Einrichtungen sind heute mehr als ein Treffpunkt für diese. Krabbelgruppen, Kiezfeste, Sportgruppen und vieles mehr macht diese Orte zu Kiezzentren. Wir wollen diesen Weg der Öffnung dieser Einrichtungen weiter begleiten und aktiv unterstützen. Sie sollen sich noch stärker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene öffnen. Hierbei kämpfen wir auch in Zukunft für eine auskömmliche finanzielle und personelle Ausstattung. Besonderes Engagement wird in den Beiräten der Kiezklubs entwickelt. Dieses werden wir fördern und unterstützen.